Heimische Kräuter verzaubern Kinder

„Kann man die essen?“, war eine häufige Frage, als Ellen Huber, Biologin und Heilpraktikerin den Kindern verschiedene getrocknete Kräuter zur Geruchsprobe reichte. „Kinder entdecken Zauberkräuter” hieß der gestrige Ferienpasskurs, der ab 14 Uhr die Kinder auf die Wiese hinter das Jugendcafé lockte. Und tatsächlich konnte man meinen es handle sich um Zauberei, als plötzlich ein Kinderkopf nach dem anderen in den riesigen Papiertüten verschwand, in denen Lavendel, Baldrian, Spitzwegerich und andere Pflanzen dufteten. Eine fliegende Kuh und eine Galle spuckende Hexe lernten die Kinder dann in einem Kräutermärchen kennen. Später brodelte noch ein Lavendel-Zauberöl, das unter anderem gegen Mücken hilft. Als weitere Übung durften Wünsche in ein selbst gebasteltes Traumkissen gezaubert werden. Außerdem haben die darin enthaltenen Kräuter eine Schlaf fördernde Wirkung, bei dieser Hitze ein Segen. Zauberer müsste man sein. ▪ Foto/Text: str